Ein Raketenangriff der jemenitischen Huthi-Miliz hat am Sonntag die Nähe des Flughafens Tel Aviv getroffen und mehrere Menschen verletzt.

Die Attacke, bei der Israels Luftabwehr versagte, bringt den Krieg nach Monaten relativer Ruhe erneut ins israelische Bewusstsein. Internationale Fluglinien, darunter Swiss und Lufthansa, stoppten daraufhin vorübergehend ihre Flüge.

Die israelische Regierung reagiert mit der Einberufung Zehntausender Reservisten. Parallel dazu wird über eine Ausweitung der Bodenoffensive in Gaza beraten, mit dem Ziel, die Hamas zur Kapitulation und Freilassung der verbliebenen Geiseln zu zwingen. Auch ein israelischer Gegenschlag im Jemen steht zur Debatte.

Allerdings hat sich in den letzten Wochen Unzufriedenheit in Israels Volksarmee ausgebreitet. Teilweise aus politischen Gründen und immer öfter aus Erschöpfung verweigern laut Medienberichten derzeit rund 100’000 Israeli den Reservedienst, der bis zum 40. Lebensjahr verpflichtend ist. Die militärische Führung warnt, dass Einsätze ohne ausreichende Truppen nicht wie geplant durchführbar seien.